

**Protokoll:**

Rm Lipinski-Naumann vertritt die Auffassung, dass die Installation eines Tores dem stadtplanerischen Ziel der freien Zugänglichkeit der Arkaden zuwider laufe. Rm Schumann-Dreyer hält die Installation eines Tores aufgrund des aufgetretenen Vandalismus für erforderlich. Rm Wefelscheid bittet die Verwaltung zu prüfen, ob noch andere Möglichkeiten bestehen, um Vandalismus vorzubeugen. Die Installation eines Tores und die Einschränkung der Zugänglichkeit müssten das „letzte Mittel“ sein. Herr Bg. Flöck erklärt, dass die Vorlage vertagt werde. Das Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung wird sich noch einmal mit dem Antragsteller in Verbindung setzen und Möglichkeiten prüfen, wie Vandalismus vorgebeugt werden kann, ohne ein Tor zu installieren.

Die Vorlage wird in einen der nächsten Sitzungen des Ausschusses für allgemeine Bau- und Liegenschaftsverwaltung vertagt.